

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0068/12 – FDP-Ratsfraktion

Bezeichnung

Wirtschafts-Kooperation mit Daugavpils

Verteiler

Der Oberbürgermeister

Stadtamt

III

Stellungnahme-Nr.

S0119/12

Datum

19.04.2012

Tag

24.04.2012

1. Welche Bedeutung hat das EU-Förderprojekt „Internationalisierungsstrategien“ für die Landeshauptstadt?

Im Rahmen des EU-geförderten INTERREG IVC-Projektes erarbeiten die beteiligten Vertreter von Regionen/Ländern, Landkreisen und Städten, Universitäten, Entwicklungsagenturen etc. Richtlinien zur Implementierung einer Internationalisierungsstrategie. Keiner der beteiligten Partner verfügt bislang über eine derartige strategische Ausrichtung.

Die Landeshauptstadt Magdeburg pflegte bereits in der Vergangenheit zahlreiche internationale Kontakte vor allem auf kulturellem und sportlichem Gebiet, über Schulpartnerschaften und die zahlreichen internationalen Vereinigungen. Ansatzpunkte waren die Städtepartnerschaften, aber auch bilaterale Kontakte verschiedenster Art.

Mit Einrichtung des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung hat die Stadt einen entscheidenden Schritt getan, über die beschriebenen Kontakte hinaus auch internationale Wirtschaftsbeziehungen zu knüpfen und zu festigen dabei Magdeburger mittelständischen Unternehmen internationale Geschäftsbeziehungen zu erleichtern und internationale Ansiedlungen in der Region Magdeburg vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wurde in verschiedenen Ländern und in Magdeburg anlässlich von Besuchen ausländischer Delegationen bis hin zu Botschaftern der Wirtschaftsstandort Magdeburg vorgestellt und beworben.

Insgesamt verfolgt die Stadt mit dem Internationalen Büro und dem Team Städtepartnerschaften im Büro des Oberbürgermeisters, aber auch mit zahlreichen anderen Verwaltungseinheiten, das Ziel, Magdeburg international bekannter zu machen und das Image zu verbessern. Um klare Ziele zu definieren, Prioritäten zu setzen, die vielfältigen Aktivitäten aufeinander abzustimmen und die Verwaltungskraft zu bündeln, bedarf es einer strategischen Ausrichtung. Wie das INTERREG IVC-Projekt zeigt, ist dies europaweit das Anliegen von Städten, die dabei zusammenarbeiten wollen.

2. Welches Budget über welchen Zeitraum steht der Landeshauptstadt im Rahmen dieses EU-Förderprojektes zur Verfügung?

Das EU-INTERREG IVC-Projekt Interregional Partnership Platform wurde von der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt, das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft ist Leadpartner. Auf Einladung des Ministeriums nimmt die Landeshauptstadt Magdeburg (Internationales Büro) am Unterprojekt II „Lokale Strategien zur Internationalisierung“ teil. Die Vertreter des Pilotprojektes II trafen sich erstmals am 24.11.11 in Paterna/Spanien und werden am 13.06.12 in Riga zur Abschlussveranstaltung sein.

Das Projekt wird vollständig aus EU-Mitteln finanziert, der Landeshauptstadt Magdeburg entsteht für ihre Beteiligung keine zusätzliche Haushaltsbelastung.

3. Welche anderen europäischen Städte sind in dem EU-Projekt noch beteiligt?

Beteiligt am Pilotprojekt II „Lokale Strategien zur Internationalisierung“ im Rahmen des INTERREG IVC-Projektes (Interregional Partnership Platform) sind neben der LH Magdeburg:

aus Sachsen-Anhalt:

- Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Stadt Halberstadt

aus Lettland:

- Stadt Daugavpils
- Stadt Cēsis
- Stadt Valmiera

aus der ungarischen Region Észak-Alföld:

- Stadt Debrecen
- Stadt Jászfényszaru
- Stadt Nyíregyháza
- Jászberény (Jászság Multipurpose Small-Regional Partnership of Local Governments)

aus der spanischen Region Valencia:

- Paterna

4. Welche konkreten Erwartungen und Ziele werden für die Wirtschaftsentwicklung in Magdeburg verfolgt?

Ergänzend zur Beantwortung von Frage 1 werden folgende spezielle Ziele für die Wirtschaftsentwicklung Magdeburgs benannt:

- internationale Profilierung und internationale Wettbewerbsfähigkeit auf Grundlage einer städtischen Gesamtstrategie als weltoffener, toleranter und wirtschaftlich attraktiver Standort für Business, Forschung und Wissenschaft im internationalen Maßstab wie auch für internationale Kultur und grenzüberschreitenden Tourismus.
- Erkennen von internationalem Potenzial von Fördermöglichkeiten, insbesondere im EU-Rahmen
- projektbezogene interkommunale Zusammenarbeit
- Beeinflussung der EU-Strukturpolitik

5. Ist das Pilotprojekt zur Fachkräftegewinnung bereits mit der Stadt Daugavpils vereinbart?

Das Projekt wird derzeit vom Internationalen Büro entwickelt. Zur Vorbereitung wurden auch Gespräche mit Vertretern der Stadt Daugavpils geführt, für die das Projekttreffen des INTERREG IVC-Projektes in Magdeburg am 21. und 22. Februar 2012 genutzt wurden. Internationalen Gepflogenheiten entsprechend mündeten die Gespräche in den Abschluss eines Memorandums (Anlage). Darin wurden mögliche künftige Felder einer Kooperation mit Daugavpils unterhalb der Ebene einer Städtepartnerschaft benannt. Das Memorandum erklärt ausdrücklich den Vorbehalt einer konkret abzuschließenden Kooperationsvereinbarung.

Eine derartige Vereinbarung zur Fachkräftegewinnung wird erst dann abgeschlossen, wenn die Vorbereitungen für das Projekt und die Verhandlungen darüber mit Daugavpils abgeschlossen sind.

6. Ist beabsichtigt, die Kooperationsvereinbarung in geeigneter Weise den Fraktionen des Stadtrates zur Kenntnis zu geben?

Das Memorandum liegt dieser Stellungnahme als Anlage bei. Es ist beabsichtigt, das gesamte Projekt in einer konsolidierten Phase dem Wirtschaftsausschuss vorzustellen.

Rainer Nitsche
Beigeordneter

Anlage